

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

„INTERNATIONALES KUNSTSTÜCK“

Unter diesem Namen veranstaltet die „Internationale Arbeitsgemeinschaft für Kunstgeschichte“ eine Tagung in München vom 16. bis zum 18. Juni 1988.

Programm:

Donnerstag, 16. 6.

I. Ein Problem und viele Sichtweisen.

- | | | |
|-----------|------------------|--|
| 9.30 Uhr | <i>Austausch</i> | Einführung. Kunstgeschichte im Vergleich. Bestandsaufnahme — Skizzen zur Methodik der einzelnen Länder. |
| 12.30 Uhr | <i>Analyse</i> | Treffpunkt: Alte Pinakothek. Arbeit vor Kunststück. |
| 17.00 Uhr | <i>Austausch</i> | Neue Ergebnisse zur Werkanalyse (Mag. Maria Ranacher, Kunsth. Museum Wien). |
| 18.00 Uhr | <i>Analyse</i> | Interdisziplinäre Zusammenarbeit. Projekt „Kolibri Flieg“ (Museumspäd. Dienst, Dr. Monika Schwärzler, Wien). |

Freitag, 17. 6.

II. Neue Aufgaben aus anderen Blickwinkeln.

- | | | |
|-----------|----------------------|--|
| 10.00 Uhr | Begrüßung | durch Prof. Willibald Sauerländer (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München). |
| 10.30 Uhr | <i>Anforderungen</i> | Museum als Betrieb. Neue Konzepte und ihre Folgen für das Berufsbild (Dr. Walter Reicher, Wien). |
| 11.30 Uhr | <i>Antworten</i> | Museum als Wirtschaftsfaktor (Mag. Gerd Biegel, Landesmuseum Braunschweig). |
| 14.00 Uhr | <i>Ausbildung</i> | Museologie und (Kunst)geschichte. Neue Ausbildungswege an der Reinwardt Akademie, Leiden (Direktor Dr. Piet Pouw). |
| 16.00 Uhr | <i>Austausch</i> | Erfordernisse in der Ausbildung? Arbeitsgruppe — Meinungsaustausch. |

Samstag, 18. 6.

- | | | |
|-----------|-------------------|--|
| 10.00 Uhr | <i>Analyse</i> | Treffpunkt: Neue Pinakothek. Arbeitsgruppe Kunststück, Methodik. |
| 14.00 Uhr | <i>Auswertung</i> | Abschlußredaktion für das <i>Kunststück</i> . |

Organisation/Kontaktadressen:

Martina Sitt, Stockemerstr. 69, D-5190 Stolberg.

Philip Ursprung, Wiesenweg 6, CH-8116 Würenlos.

Matthias Waschek, 3 Rue Myrha, F-75018 Paris.

Jean Loup Korzilius, 21 Rue Bucourt, F-92210 St. Cloud.

Allgemeine Information:

Auf zahlreichen Veranstaltungen zum Thema der Kulturvermittlung und der Methodik zur Interpretation von Kunstwerken (z. B. Kongreß in Wien 1985, Vortragsreihen in München 86/87) wurde die Basis für eine lebhaft diskutierte Diskussion auf der studentischen Ebene gelegt. Nun sollen diese dort vereinzelt und im Rahmen von vielbesuchten Vorträgen angeregten Gespräche auf einem kleineren Fortbildungsseminar mit Teilnehmern aus verschiedenen europäischen Nationen aufgegriffen werden. Ziel ist es, durch internationalen und interdisziplinären Austausch eine Positionsbestimmung

der Kunstgeschichte zu initiieren und Vorschläge für eine dem gewandelten Berufsbild entsprechende Ausbildung zu erarbeiten.

Hierzu planen wir eine Tagung all jener Studenten und Doktoranden, die sich bereits an Einzelinitiativen beteiligt haben, um die bisher nur angeschnittenen Probleme einmal zusammenfassend zu behandeln.

Problemstellung:

Hierbei sehen wir uns im wesentlichen mit neuen Herausforderungen auf zwei Ebenen konfrontiert — zum einen ist das Berufsbild Veränderungen unterworfen, auf die es zu reagieren gilt, zum anderen gewinnt die Methodendiskussion erneut an Brisanz.

Im Rahmen unserer Tagung werden diese Probleme erstens durch Beiträge der Teilnehmer und zweitens durch Vorträge von Gastreferenten angegangen.

Problemkreis Ausbildung:

Hinsichtlich der Ausbildung sollen Projekte aus anderen europäischen Ländern vorgestellt werden und die Anregungen zu einer interdisziplinären Zusammenarbeit aufgegriffen werden. In diesem Zusammenhang stellen wir uns u. a. die Frage, welche neuen Ausbildungsformen — Stichwort Museumsmanagement — den realen Anforderungen im Berufsleben gerecht zu werden vermögen. Eines der Ziele der Veranstaltung ist es, Vorschläge für eine solche praxisorientierte Ausbildung zusammenzustellen.

Problemkreis Methodik:

Fachintern geht es darum, sich eigener Möglichkeiten angesichts derzeitiger Erfordernisse bewußt zu werden und sich über das eigene Handwerkszeug, d. h. Methoden, Klarheit zu verschaffen. In gemeinsamer Arbeit vor dem Objekt im Museum wollen wir feststellen, ob von einer Pluralität der Methoden auszugehen ist, ob es generationsspezifische Interpretationsansätze und ob es national bestimmte methodische Präferenzen gibt. Die Ergebnisse dieser Museumsarbeit — d. h. Interpretationen zu Gemälden jeweils aus Mittelalter, Neuzeit und zeitgenössischer Kunst — werden abschließend als „internationales Kunststück“ zusammengefasst. Mit diesem Titel knüpfen wir an eine bisher nur in der Bundesrepublik existierende Publikationsreihe an. Wurde dort das Kunstwerk aus der Sicht eines Kunsthistorikers interpretiert, so werden hier nun verschiedene methodische Sichtweisen zur Diskussion gestellt.

Organisation:

Diese Veranstaltung wird von einer Gruppe von Studenten und Doktoranden aus drei verschiedenen Ländern organisiert. Die Resultate der Diskussionen, der Beiträge und der ausgewerteten Fragebögen werden in einer abschließenden Redaktionssitzung zusammengefaßt. Sie stellen damit zugleich die Basis für ein Folgeprojekt der Veranstaltung dar: die Erstpublikation eines europäischen Kunsthistorikerjournals.

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Methodenfragen

WERKKATALOG DER GEMÄLDE VON GEORGE GROSZ

Autorisiert vom George Grosz-Nachlaß, haben Serge Sabarsky und Ralph Jentsch begonnen, den Werkkatalog der Gemälde von George Grosz (1893—1959) zusammenzustellen. Besitzer von Werken werden gebeten, sich entweder mit *Serge Sabarsky*, 58 East 79th Street, New York, NY 10021, Tel.: (212) 628-6281, oder mit *Ralph Jentsch*, Tengstr. 10, D-8000 München 40, Tel.: (089) 272-4727 in Verbindung zu setzen.

Der Kölnische Kunstverein bereitet z. Z. eine Retrospektive des rheinischen Malers Joseph Faßbender (1903—1974) vor. Für das Werkverzeichnis des Künstlers notwendige Informationen über den Verbleib von Bildern und Graphiken bitte *an den Kölnischen Kunstverein, Josef-Haubrich-Hof 1, 5000 Köln 1, Tel. 0221/217021* richten.

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT FLORENZ

Der Bundesminister für Forschung und Technologie hat über die endgültige Verteilung der Stelleneinsparung innerhalb des Geschäftsbereiches entschieden. Danach ist eine der einzusparenden Stellen im höheren Dienst vom Kunsthistorischen Institut zu erbringen. Die zum 1. Dezember 1988 freiwerdende Stelle (BAT IIa) kann daher nicht nachbesetzt werden; die entsprechende Stellenausschreibung in der *Kunstchronik* vom Februar 1988 ist damit hinfällig.

DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Dr. Sylvia Ferino Pagden, Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28, I-00187 Roma.

Dr. Günter Passavant, Kunsthistorisches Institut, Via G. Giusti 44, I-50121 Firenze.

Prof. Dr. Hartmut Biermann, Kunsthistorisches Insti-

tut der Johannes-Gutenberg-Universität, Binger Str. 26, 6500 Mainz 1.

Prof. Dr. Hanno-Walter Kruft, Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Universität, Universitätsstr. 10, 8900 Augsburg 1.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · Geschäftsführer: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg · Inhaber und Beteiligungsverhältnisse: Kommanditisten: Dr. Helma Schmitt, Rückersdorf, zu 25 %; Dr. Gerda Carl, Feldafing, zu 25 %; Traudel Schmitt, Buchhändlerin, Rückersdorf, zu 10,75 %. Komplementär: Raimund Schmitt GmbH, Nürnberg, zu 25 % · Erscheinungsweise: Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 42,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). Kündigungsfrist: Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 11 vom Januar 1988 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-29 (Abonnement). Fernschreiber: 6 23 081. — Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — Druck: Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.